

A1 Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen		
A1	Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen	Seite 1
Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen Name: _____ geb: _____ Datum der Untersuchung: _____ Therapeutin: _____		
Grund der Vorstellung		
Beschreibung des Problems		
Entwicklung und Verlauf		
Beginn der Unflüssigkeiten		
Schwankungen im Verlauf		
Vermutete Zusammenhänge (Umzug, Trennung, Geburt eines Geschwisterkindes, Wachstumsschub, Krankheit etc.)		
Bisherige Therapien		
Familienanamnese		
Familienkonstellation/ Mitglieder		
Kontakt zu beiden Elternteilen (Qualität der Beziehung und Bindung, Regelmäßigkeit etc.)		
Disposition (Familienmitglieder, die stottern/ gestottert haben/ Sprachentwicklungsauffälligkeiten haben bzw. hatten; auch Großeltern/ Onkel etc.)		
© 2015, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Ochsenkühn C, Frauer C, Thiel M: Stottern bei Kindern und Jugendlichen, 5. Aufl		

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen

A1

Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen

Seite 2

Familienanamnese

Erziehungsstile der Eltern
(Gemeinsamkeiten/ Unterschiede
beim Setzen von Grenzen, Umgang
mit Gefühlen und Konflikten)

Beschreibung der Symptomatik

Beschreibung/ Demonstration

Auftreten und Häufigkeit

Abhängigkeit der Symptomatik
(ICF: Kontextfaktoren) (von
Personen/ Situationen/
Medienkonsum/ körperl.
Verfassung etc.)

Einschätzung des Schweregrades
anhand einer Skala von 1-10

Störungsbewusstsein, Leidensdruck und Copingstrategien

**Umgang des Kindes mit dem
Stottern?** (Reaktionen/ sprachl.
und nichtsprachl. Strategien/
Rückzugsverhalten)

Umweltreaktionen auf das Stottern (ICF: Umweltfaktoren)

**Einstellung und Gefühle der
Bezugspersonen zum Stottern
des Kindes**

© 2015, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Ochsenkühn C, Frauer C, Thiel M: Stottern bei Kindern und Jugendlichen, 5. Aufl

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen		
A1	Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen	Seite 3
Umweltreaktionen auf das Stottern (ICF:Umweltfaktoren)		
Reaktion der Bezugspersonen auf das Stottern? (Hilfestellungen/ Ratschläge/ Ignorieren/ sprachliches Verhalten wie Sprechtempo, Pausen, Stellen von Fragen)		
Reaktionen von Kindern/ Betreuern/ Lehrern auf das Sprechen des Kindes?		
Emotionaler Stress und Besonderheiten im kindlichen Verhalten (ICF: personenbezogene Kontextfaktoren)		
Selbstsicherheit		
Essverhalten		
Schlafverhalten		
Sauberkeit		
Sicherheit und Ängste bei: Situationen / Personen etc.		
Allgemeine Frustrationstoleranz		
Umgang mit Neuem (z. B. Situationen, Orte, Abläufe, Erfahrungen)		
Habits (Daumenlutschen, Nägelbeißen, etc.)		
Besonderheiten im Verhalten (z. B. Temperament, Tics, autoaggressives Verhalten etc.)		
Stärken des Kindes		
© 2015, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Ochsenkühn C, Frauer C, Thiel M: Stottern bei Kindern und Jugendlichen, 5. Aufl		

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen

A1	Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen	Seite 4
ICF: Aktivität und Teilhabe		
Kommunikation (Sprechfreude/ eigene Meinung äußern/ diskutieren/ einkaufen/ bestellen)		
Auswirkungen des Stotterns auf familiäre und soziale Beziehungen		
Kontakte, Beziehungsqualität, soziale Integration (Geschwister, Altersgenossen, Erwachsene)		
Freizeitgestaltung des Kindes/ Hobbys (was macht es gerne, wo fühlt es sich unwohl)		
Gleichberechtigung (Gibt es Situationen, in denen das Kind wegen seines Stotterns anders behandelt wird?)		
Allgemeinentwicklung		
Frühe Entwicklung: Schwangerschaft Geburt		
Sprachentwicklung Verlauf Entwicklung der Phonologie Einschätzung von Wortabruf und allg. sprachlichen Fähigkeiten		
Mehrsprachigkeit		
Krankheiten und kritische Ereignisse		
© 2015, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Ochsenkühn C, Frauer C, Thiel M: Stottern bei Kindern und Jugendlichen, 5. Aufl		

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen

A1	Anamnesefragebogen für Stottern bei Kindern und Jugendlichen	Seite 5
Therapiemotivation der Eltern		
Wichtigkeit des Stotterns (vorhandene Kapazitäten zur Durchführung der Therapie)		
Persönliches Therapieziel (wann ist die Therapie erfolgreich?)		
Therapiemotivation des Kindes		
Weißt Du, warum Du hier bist?		
Wie findest Du Dein Sprechen? (bei jüngeren Kindern Hinzuziehen von Smileys)		
Wie gehen die anderen damit um? (Familie, Erzieher/ Lehrer, Freunde) Wie findest Du das?		
Was möchtest Du tun, damit es mit Deinem Sprechen besser wird? (Zeitaufwand, Bereitschaft, etwas Neues auszuprobieren)		
Eigenwahrnehmung des Kindes		
Was machst du, wenn du hängen bleibst?		
Was machst du, damit du nicht hängen bleibst? (Strategien / Vermeiden)		
Was hilft Dir beim Sprechen?		
Wie gehen die anderen mit deinem Stottern um? Wie findest du das?		
Was wäre anders, wenn du nicht stottern würdest?		
© 2015, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Ochsenkühn C, Frauer C, Thiel M: Stottern bei Kindern und Jugendlichen, 5. Aufl		